



Wolfgang Wurm,  
Austrian Delights

**Kein Bauernmarkt-Touch.** Nach 30 Jahren in der Hotellerie sei ihm der 08/15-Stil in Sachen Essen einfach schon beim Hals rausgehängt, sagt Wolfgang Wurm. Gleichzeitig habe er aber an allen Ecken tolle österreichische Lebensmittel gefunden, nur eben nicht an einem Ort konzentriert. Darum also seine Idee, ein Geschäft zu eröffnen, in dem ausschließlich Heimisches angeboten wird. Seit Ende 2007 gibt es nun sein „Austrian Delights“ im ersten Wiener Bezirk. Auf Wochenendausflügen kostet sich Wurm regelmäßig durch die Bundesländer. Auf seiner Checkliste für mögliche Neuzugänge im Sortiment stehe die österreichische Herkunft neben dem Faktor Ausgefallenheit und natürlich der Qualität, sagt er. Besonders gerne nehme er solche Erzeugnisse in sein Angebot auf, die in Wien

bis dahin nicht erhältlich sind. Die Etiketten im „Austrian Delights“ sind allesamt die der Hersteller, es gibt also keine eigene Linie. Auf die Verpackung achtet Wurm aber sehr wohl. „Produkte, die Bauernmarkt-Touch haben ...“, sagt er und lässt den Satz unvollständig. Schüttelt aber unmissverständlich den Kopf. Für das „Schaufenster“ hat er unter anderem jiddische Zwiebelmarmelade ausgewählt, Feigensenf, Paradieseressig, Currysauce und Wildeberpastete. Austrian Delights, Judengasse 1a, 1010 Wien.

Hemd von Strellson, bei Peek und Cloppenburg.